download unter www.biologiezentrum.at

Vereinsversammlung

am 25. November 1861.

Den Vorsitz führte Herr k. k. Hofrath Schosulan.

Herr Professor E. Mack theilte die nach Beschluss der letzten Versammlung an den abgetretenen Herrn Sekretär Prof. Dr. G. A. Kornhuber gerichtete Adresse mit. Dieselbe lautet:

„Euer Wohlgeboren! Der Verein für Naturkunde hat in seiner ordentlichen Versammlung vom 28. October 1861 mit tiefen Schmerz vernommen, dass durch Ihre Berufung an die polytechnische Schule zu Wien die Amtsthätigkeit Sie zwingt, die Stelle des Sekretärs dieses Vereins niederzulegen. Seit der Gründung des Vereines haben Sie mit seltener Uneigennützigkeit, mit regem Eifer und tiefem wissenschaftlichen Geiste die Angelegenheiten des Vereins als Sekretär geleitet, und haben als Redakteur der Vereinsverhandlungen ein enges geistiges Band um alle Mitglieder geschlungen, den Ruf des Vereins in die entferntesten Zonen getragen. Durchdrungen von Anerkennung hat der Verein einstimmig beschlossen, seinen Dank Ihnen durch eine Adresse auszudrücken, und es gereicht dem Präsidium zu einer der angenehmsten Pflichten, diesem Beschluss durch Worte Ausdruck geben zu können. Unterstützen Sie ferner durch Ihre reichen Erfahrungen den Verein, der für Sie immer dankbare Erinnerung bewahren wird.“

Der Vereinssekretär theilt weiter mit, dass durch die gütige Unterstützung der Herren Vereinsmitglieder Prof. Fuchs, Obermüller, Böckh, Ruprecht u. a. es möglich geworden sei, so wie in anderen Städten den Winter hindurch populäre Vorlesungen zu halten, und dass diese vom 6. Dezember angefangen jeden Freitag in der Aula der k. Rechtsakademie stattfinden werden, das Programm derselben aber jedesmal in der Presburger Zeitung bekannt gemacht wird. Es wurden nachher eine grosse Anzahl zum grössten Theile im Schriftentausche eingegangene Bücher vorgezeigt, und die Vereinsmitglieder aufgefordert, von diesen der Vereinsbibliothek einverleibten Werken den möglichst häufigen Gebrauch zu machen.

Herr k. k. Ingenieur Topolansky theilte höchst interessante Probeexemplare von Lithographien mit, welche durch die Anwendung der Photographie dargestellt wurden. Das Verfahren der Darstellung wurde von einem seiner Freunde erst unlängst entdeckt, und obwohl der Herr Vortragende die Details der Darstellung dieser Bilder aus dem Grunde

download unter www.biologiezentrum.at

nicht mitzutheilen im Stande war, weil er nicht Eigenthümer der für die Industrie höchst wichtigen Erfindung sei, so könne er doch so viel mittheilen, dass die Übertragung des Bildes auf den Stein auf photographischem Wege äusserst rasch stattfinde, dass das erhaltene photographische Bild auf den Stein fixirt und so zubereitet werde, dass der Abdruck auf die gewöhnliche Weise wie bei Lithographien stattfinden könne. Die vorgezeigten Abdrücke waren höchst gelungen.

Herr Professor E. Mack besprach das Vorkommen der sogenannten Marmaroscher Diamanten und des Steinsalzes in der Marmarosch. Veranlassung zu diesem längeren Vortrage gab ein Geschenk des k. k. Sektionsrathes und Vorstandes der Marmaroscher k. k. Salinen- und Güterdirektion Herrn M. v. Szepersy, welcher eine sehr reichhaltige und instruktive Sammlung von Schaustücken Marmaroscher Salzes und Diamanten dem Vereine einschickte.

Gegenüber von Ökörmező [1]) in einem Abriss am rechten Ufer des Flusses sind die Gesteine auf beträchtliche Erstreckung entblösst. Man findet hier die Marmaroscher Diamanten in zahlreicher Menge im anstehenden Gestein. Die Schichten fallen im Allgemeinen südwestlich. Man sieht dünn geschichteten festen blaugrauen glimmerreichen Sandstein, der sehr feinkörnig ist, und mit Mergelschiefer wechselt. Auch 2 bis 3 Linien mächtige Kalkspathschnürchen, genau der Schichtenlage folgend, liegen zwischen den Schichten; einige Partien zeigen viele Schichtenbiegungen und Faltungen. Kalkspathklüfte bis zu ein paar Zoll mächtig durchschwärmen das Gestein in verschiedenen Richtungen, die Dragomiten finden sich theils in diesen Klüften dem Kalkspath eingewachsen, theils in kleinen Drusen zugleich mit wohl ausgebildeten Kalkspathkrystallen und kleinen graphitischen Massen. Östlich von Szigeth bei Bocsko gegen Lonka, 1 ½ Meile von Szigeth, zu, zeigen sich die Marmaroscher Diamanten im Muttergestein unter ganz ähnlichen Verhältnissen wie zu Ökörmező. Am linken Theissufer, wenige hundert Schritte oberhalb dem Orte, zeigt sich an einem Abrisse des Flusses dunkelgefärbter feinblättriger Mergelschiefer, dessen unregelmässige Schichten viele Krümmungen und Biegungen zeigen. Sandsteinschichten sind nur sehr untergeordnet vorhanden; zahlreiche, mitunter mehrere Zoll mächtige Klüfte von dunkelgefärbten Kalkspath durchsetzen das Gestein,

---

[1]) S. Bericht über die geologische Übersichtsaufnahme im nordöstlichen Ungarn von Franz Ritter v. Hauer. Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt 1859. S. 429.

download unter www.biologiezentrum.at

ihnen sind die Quarzkrystalle eingewachsen. Nach starkem Regenwetter, besonders im Frühjahre, werden die Dragomiten oft Metzenweise gesammelt, und erreichen manchmal die Grösse einer kleinen Haselnuss, doch werden sie jetzt schon seltener. Ausser einer beträchtlichen Anzahl loser Krystalle wurde ein Handstück vorgezeigt, auf welchen die Quarzkrystalle lose eingewachsen neben Kalkspathkrystallen im Mergelschiefer vorkamen.

Das Salzvorkommen in der Marmarosch ist von grosser Wichtigkeit, und interessant durch die Einlagerung der Steinsalzmassen in die Tuffe. Man kennt solche Ablagerungen von den Orten Königsthal, Szlatina, Sugatag und Rhonaszék. Die Marmarosch ist ein rings geschlossenes Becken von mehr als 160 Quadratmeilen Oberfläche, aus welche die Theiss sich einen einzigen engen Ausweg bei Huszth gegraben hat. Die Salzmassen sind mit miocenen Tuffen geschichtet, welche theils über und unter dem Salzkörper, häufig auch mitten darin auftreten, und die gesammte Schichtenmasse mit dem Salzkörper ist in tiefen Kesseln des eocenen Sandsteines eingelagert. Die Salzstufen, welche vorgezeigt wurden, sind von besonderer Reinheit und Schönheit, theils vollkommen ausgebildete Würfel, theils von fasriger Struktur, grösstentheils rein weiss, nur wenige blaugrau gefärbt; nebenbei kommt Anhydrit in schönen Krystallen vor.

Schliesslich wurde Herr Dr. Emil Toth aus Pest durch die Herren Vereinsmitglieder Dr. Böckh und k. Rittmeister Schneller als neues Mitglied vorgeschlagen und einstimmig aufgenommen.

An Druckschriften im Tausch von verschiedenen Vereinen sind eingegangen:

Kongliga Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar. Ny Följd. Tredje Bandet. Första Häftet. 1859.

Innehall: Bidrag till kännedomen om Skandinaviens Amphipoda Gammariden; af Ragnar M. Bruzelius.

Om Differential-Eqvationers Integrering; af C. J. Malmsten.

Analytiska undersökningar af Svenska Mineralier utfönda pa Upsarda Universitets Laboratorium för Mineral-Kemi och med tillämpning af theorien om Polymer Isomorphi; samimanställda af E. Walmstedt.

Undersökningar i högre Algebran jemte nagra deraf beroende Theoremer i Determinanttheorien; af V. von Zeipel.

Om Insteringen af tva nya Rikslikare för Svenska Längdmattet.

Öfversigt af köngl. Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar. Sjuttonde Argangen. 1860.

download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft bei ihrer 45. Versammlung in Bern, den 2., 3. und 4. August 1858. Bern 1859.

Mittheilung der naturforschenden Gesellschaft in Bern, aus dem Jahre 1858. Nr. 408—423. Mit 2 Tafeln.

Inhalt: Brändli: Erzeugung der Cardioide aus zwei ungleichen Kreisen. Brunner: Chemische Mittheilungen. Fischer: Verzeichniss der in Berns Umgebungen vorkommenden krytogamischen Pflanzen. Kinkelin: Über Convergenz unendlicher Reihen. Über einige unendliche Reihen. Koch: Meteorologische Beobachtungen im Sommer, Herbst und Winter 1857. Einige Notizen über den Donatischen Kometen. Müller: Über die aräometrische Milchprüfung. Perty: Über Chromatium Okeni. Verzeichniss der für die Bibliothek der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft eingegangenen Geschenke. Verzeichniss der Mitglieder der Gesellschaft.

Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern, aus dem Jahre 1859. N. 424—439. Mit 2 Tafeln.

Inhalt: Denzler: Über den Einfluss der Achsendrehung der Erde, auf die strömenden Gewässer. v. Fellenberg. Über ein Aräometer für Dichtigkeiten, welche nur wenig die des reinen Wassers übertreffen. Analysen des Wassers des Schnittwegerbades bei Steffisburg. v. Fischer-Ooster: Über die fossilen Nashornreste aus der Molasse bei Bern. Koch: Meteorologische Beobachtungen im Winter 1857/58, Frühjahr und Sommer 1858. Meyer-Dür: Die Ameisen um Burgdorf, als Beitrag zur einheimischen Insektenfauna. Schinz: Die durch Blasen erzeugten Aspirationserscheinungen. Extrait d'une lettre de M. Pogrard à Moutier, sur des ossements fossiles, trouves dans les environs de Moutier. Wild: Notiz über ein neues Photometer und Polarimeter. Wild und Sidler: Bestimmung der Elemente der erdmagnetischen Kraft in Bern. Verzeichniss eingegangener Geschenke. Mitgliederverzeichniss.

Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1860. N. 440—468. Mit 6 Tafeln.

Inhalt: Brunner: Chemische Beobachtungen. Christener: Kleine Beiträge zur Kenntniss der schweizerischen Hieraceen. v. Fellenberg: Analysen von antiken Bronzen. Hipp: Über die Störungen der elektrischen Telegraphen während der Erscheinung eines Nordlichtes. Koch: Meteorologische Beobachtungen. Otth: Über die Rauchringe. Rütimeyer: Neue Fundorte von Rhinoceros in der Schweiz. H. Schiff: Historisch-kritische Darstellung der Säurentheorie. Sidler: Über einige astronomische Erscheinungen des Jahres 1860. Uhlmann: Geologisch-archäologische Verhältnisse am Moosseedorfsee. Wydler: Über die Blüthenstellung und die Wachsverhältnisse von Vinca. Wild: Über die Bestimmung der Lufttemperatur. Bericht über die Einrichtung meteorologischer Stationen in den Kantonen Bern und Solothurn. Verzeichniss der für die Bibliothek eingegangenen Geschenke. Mitgliederverzeichniss.

download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. 3. April. 1. und 2. Heft. 1861.

Inhalt: 1. Heft. Prof. W. His: Über den Bau der Lymphdrüsen. Prof. Rütimeyer: Beiträge zur miocenen Fauna der Schweiz. Hermann Kinkelin: Über harmonische Reihen. Dr. Fr. Burkhardt: Die Empfindlichkeit des Augenpaares für Doppelbilder. Rathsherr P. Merian: Meteorologische Übersicht des Jahres 1860. Verschiedene Mittheilungen. Pfarrer C. Cartier: Der obere Jura zu Oberbuchsiten. Alb. Müller: Vorlegung der geognostischen Karte des Kantons Basel und der angrenzenden Gebiete.

2. Heft. Prof. C. Schönbein: Über den freien positiv-activen Sauerstoff und das Antozon. Über das Vorkommen des freien positiv-aktiven Sauerstoffs in dem Wölfendorfer Flussspath. Über die Nitrifikation. Über die empfindlichsten Reagentien auf die salpetrichte Säure und die Salpetersäure, die Nitrite und Nitrate; das Verhalten der drei Modifikationen des Sauerstoffes zu den Nitriten. Über die Umwandlung der alkalischen Nitrate in Nitrite. Über das Verhalten des Sauerstoffes zum Ammoniak unter dem Berührungseinflusse der Oxyde des Kupfers und des Nikels. Über die Bildung des salpetrichtsauren Ammoniaks aus Luft und Wasser. Über die Bildung der Salpetersäure und der Nitrate aus gewöhnlichen Sauerstoff und Stickstoff, unter Einfluss der Electricität. Notiz über das Vorkommen von Nitraten in der Natur. Beiträge zur näheren Kenntniss des Sauerstoffes und der einfachen Salzbildner. Über das Verhalten des Chlors, Broms und Jodes zu dem wässrigen Ammoniak und den alkalischen Oxyden. Über das Vermögen des Jodkaliums, freies Jod gegen die Einwirkung freien Kalis zu schützen. Über das Verhalten der Superoxyde des Wasserstoffes und Bariums zum Jod und Jodstickstoff. Über das Verhalten des Jodes zum Stärkekleister und reinem Wasser bei höherer Temperatur. Über das Verhalten des Weingeistaldehydes zum Sauerstoff. Über einige durch Haarröhrchenanziehung des Papiers hervorgebrachte Trennungswirkungen. Dr. Fr. Goppelsröder: Beiträge zum Studium der Salpeterbildungen. Über ein Verfahren, die Farbstoffe in ihrem Gemische zu erkennen. Dr. Flückiger: Über die Koprolithen des Bonebed.

Ansprache, gehalten in der Jahressitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien am 19. November 1861 von Wilhelm Haidinger, Direktor der k. k. geol. Reichsanstalt.

Bericht des Generalsekretärs Dr. Anton Schrötter, über die Leistungen der kais. Akademie der Wissenschaften und die in derselben seit 30. Mai 1859 stattgefundenen Veränderungen. Wien 1860.

Abhandlungen der mathemat. physik. Klasse der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften, 9. Bd., 1. Abtheilung. München 1861.

Inhalt: Molokulare Vorgänge in der Nervensubstanz, IV. Abhandlung, Maasbestimmung der Reizbarkeit im Allgemeinen (Fortsetzung) und bei der Quellung insbesonders. Von Prof. Dr. Emil Harless.

download unter www.biologiezentrum.at

Neue Beiträge zur Kenntniss der urweltlichen Fauna des lithographischen Schiefers. Von Dr. A. Wagner. 2. Abhandlung: Schildkröten und Saurier. Mit 5 Tafeln Abbildungen.

Untersuchungen über die Arterien der Verdauungswerkzeuge der Saurier. Von Dr. Heinrich Rathke.

Maassbestimmung der Polarisation durch das physiologische Rheoscop. Mit einer Tafel Abbildung. Von Prof. Dr. Emil Harless.

Denkrede auf Gotthilf Heinrich von Schubert. Gehalten in der öffentlichen Sitzung den k. bayer. Akademie der Wissenschaften am 26. März 1861, von Dr. And. Wagner.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Anhalt und Dessau. 20. Bericht, vom Jänner bis Dezember 1861. Dessau 1861.

Inhalt: Sitzungsberichte. Verzeichniss der in der Umgegend von Dessau vorkommenden Schmetterlinge, von Ed. Richter.

Vereinsnachrichten.

Die ordentlichen Versammlungen des Vereins für Naturkunde beginnen wieder am 13. Oktober 1862 in dem Versammlungssaale des Vereins (Aula der k. k. Rechtsakademie, grosse Capitelgasse), Abends 6 Uhr. Das Programm der Versammlung wird in der nächsten Nummer der Vereinsschrift und in der Presburger-Zeitung bekannt gegeben werden.

Diejenigen Herren Vereinsmitglieder, welche die monatlichen Hefte in Kreuzband jedesmal nach dem Erscheinen zugeschickt wünschen, werden ersucht, mit dem Jahresbeitrage zugleich 48 Kreuzer ö. W. für Postporto an die Redaction gütigst einschicken zu wollen.

Miscellen.

Über die Erzlagerstätten von Dobschau in Ungarn. Von B. Cotta.

Nördlich von Dobschau geht ein dunkel-grünes Gestein zu Tage, das für Gabbro gehalten wird, sich aber nur in einem dichten und kaum bestimmbaren Zustand zeigt. Nach Kiss besteht dasselbe aus einem Gemenge von Labradorit und Diallagit, welcher letzte meist in Chlorit umgewandelt ist; es enthält überdiess etwas Glimmer, Quarz und Eisenkies und wird von Ankerit und Kalkspath-Adern durchzogen, die etwas Kupferkies führen. Wahrscheinlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Vereinsversammlung am 25. November 1861. 25-30